

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.01.2020

Zu der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2020 hieß Bürgermeister Mauch die Anwesenden herzlich Willkommen und wünschte ihnen ein gutes neues Jahr.

Haushaltsplanvorberatung 2020

Der Gemeinderat beschloss die Grundlagen zur Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2020 einstimmig. Die Stadtverwaltung legte hierzu ihre Vorschläge dar.

Die Beratung und Entscheidung des Gemeinderats erfolgte auf Basis der folgenden Anlagen:

Projektlisten des Ergebnishaushalts und des Finanzhaushalts, eine vorläufige Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs für das Jahr 2020, den Waldwirtschaftsplan 2020 und eine Übersicht der wichtigsten Gebühren 2020.

Nach eingehender Beratung wurde beschlossen einige wenige Änderungen vorzunehmen. Zum einen sollen die Endbeläge der Straßen in den Baugebieten „Lindenbronner Weg“ in Gerabronn und „Im Lehen“ (Amlishagen) auf 2021 verschoben werden, aber 2020 bereits als Verpflichtungsermächtigung eingeplant werden um zeitnah die Arbeiten ausschreiben zu können. Zudem soll der Planansatz für Grunderwerb erhöht werden sowie die Schätzwerte für die Erneuerung der Elektrik im Schulzentrum in den Haushalt eingearbeitet werden.

Die Projektliste für den Ergebnishaushalt 2020 ist mit rund 640.000 € geplant. Laut der Projektliste des Finanzhaushalts sind im Jahr 2020 rund 3.840.000 € Kosten ausgewiesen. Darin nicht enthalten sind übertragene Investitionen aus den Vorjahren und zusätzliche Abschreibungen.

Aus dem Ergebnishaushalt stehen etwa 1,23 Mio. € zur Verfügung. Der Kassenbestand beträgt 1,22 Mio. €. Zusätzlich bestehen noch übertragene Einnahmen aus Investitionen i.H.v. 944.136 €

Neben Kreditermächtigungen aus den Vorjahren soll im Jahr 2020 eine erneute Kreditaufnahme i.H.v. ca. 590.000 € den restlichen Finanzierungsbedarf decken.

Einführend berichtete Bürgermeister Mauch von der 155. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Hierbei wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2019 bis 2023 eingeschätzt.

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion zugrunde gelegt. Insgesamt spiegelt sich die weiterhin günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wieder.

Nach den Ergebnissen der Herbst-Steuerschätzung 2019 können die Kommunen bei den Schlüsselzuweisungen und laufenden Zuweisungen gegenüber der Mai-steuerschätzung 2019 mit Mehreinnahmen rechnen. Hinsichtlich der weiteren Orientierungsdaten für das Jahr 2020 ergeben sich infolge der Steuerschätzung vom Oktober 2019 keine Änderungen.

Auch wenn die Wirtschaft in den kommenden Jahren weniger stark wächst wie zunächst angenommen, kann insgesamt weiterhin von einer guten Wirtschaftslage mit geringer Arbeitslosigkeit gesprochen werden.

Die Angaben zum kommunalen Finanzausgleich sowie zu den Steuereinnahmen erfolgen stets unter dem Vorbehalt der aktuellen Entwicklung. Insofern sind Anpassungen im Haushaltsplanentwurf möglich.

Die Ortschaftsräte Amlishagen, Dünsbach und Michelbach/Heide sind ebenfalls in die Haushaltsplanvorberatung 2020 einbezogen. Bürgermeister Mauch verwies auf einige gewichtige Einzelmaßnahmen, die in der Projektliste hierzu enthalten sind.

Nach den allgemeinen Ausführungen wurden dem Gemeinderat anhand der größten Einnahme- und Ausgabepositionen des Ergebnishaushalts die wesentlichen Positionen des Haushaltsplans 2020 vorgestellt. Zudem wurde auch stets ein Vergleich zum Vorjahr 2019 gezogen. Die Gemeinderatsmitglieder hatten während der Sitzung die Möglichkeit zu allen Posten Erläuterungen zu erhalten.

Nach bisherigem Stand wird auf der Einnahmenseite bei den hauptsächlichen Posten von einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 28.280 Euro bei einer Einnahmesumme von rund 6,76 Mio. Euro ausgegangen.

Auf der Ausgabenseite ist bei den hauptsächlichen Posten ohne Projektliste für 2020 mit einem Betrag i.H.v. 5,42 Mio. Euro zu rechnen. Im Hinblick auf das Jahr 2019 ergibt sich damit für 2020 eine Minderung der Ausgaben um ca. 739.900 Euro.

Im Ergebnis ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2019 ein positiver Saldo i.H.v. ca. 768.180 Euro.

Im Wege des kommunalen Finanzausgleichs 2020 wurden Gerabronn bei der Berechnung 4.302 Einwohner zugrunde gelegt. Die maßgebliche Einwohnerzahl bezieht sich auf den Stichtag vom 30.06.2019.

Die Realsteuerhebesätze liegen im Vergleich zu den umherliegenden Gemeinden im Kreis im Durchschnitt.

Bezüglich der Grundsteuer A wurde von rund 75.000 € und Grundsteuer B von rund 410.000 € ausgegangen. Diese Schätzung erfolgte vorbehaltlich einer Anpassung der Grundsteuerhebesätze.

Die Sollfortschreibung der Gewerbesteuereinnahmen für 2020 beträgt etwa 1,39 Mio. Euro. Die Gewerbesteuerumlage wird voraussichtlich i.H.v. 133.000 € ausfallen.

Hinsichtlich der Personalausgaben wird eine Erhöhung von 8,13 % kalkuliert; dies sind Mehrausgaben i.H.v. 227.240 €. Ausschlaggebend sind vor allem die folgenden Faktoren: Lineare Erhöhung um etwa 2,0 %, Erhöhung der Sozialleistungen sowie Personalerhöhungen in den Bereichen Kindergarten „Alte Post“, Bauamt, Kämmerei und Bauhof.

Für das Haushaltsjahr 2020 sind 54.000 € Zinsen und 277.400 € Tilgungskosten zu veranschlagen.

Die wichtigsten Gebührenhaushalte (Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung) wurden für den Zeitraum 2020-2022 neu kalkuliert. Die entsprechenden Planzahlen werden in den Haushalt eingearbeitet.

Des Weiteren erläuterte Bürgermeister Mauch die Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule sowie am Gymnasium. Insgesamt ist die Schülerzahl an der Grundschule um 13 Schüler (-14,5 %) gesunken. Dies hängt unter anderem mit vielen Rückstellungen aus dem Kindergarten zusammen. Am Gymnasium erhöht sich die Schülerzahl um 31 Schüler; dies entspricht einem Zuwachs von +7,4 %.

Im Rahmen des Digitalpaktes wird im Jahr 2020 mit Einnahmen i.H.v. 26.000 € für die Grundschule und mit 34.000 € für das Gymnasium gerechnet.

Aus dem Anstieg der Schüleranzahl am Gymnasium resultieren erhöhte Etatanforderungen der Schulleitung. Nach den aktuellen Planansätzen stünden dem Gymnasium ca. 215.000 € zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung. Dies entspricht in etwa 516 €/ Schüler.

Wie in der Vergangenheit werden wieder die Förderung von Kultur, öffentliche Einrichtungen, der Pferdemarkt, die Städtepartnerschaft, Jugendpflege und Soziales, Kindergärten sowie die Bauleitplanung in den Ergebnishaushalt einbezogen.

Zudem werden Kosten für den Straßen- und Wegebau, insbesondere für die Instandhaltung in Höhe von ca. 220.000 € benötigt.

Insgesamt falle der Haushalt für das Jahr 2020 im Vergleich zum vorangegangenen Jahr nach derzeitiger Prognose weniger schlecht, bzw. positiver aus resümierte der Vorsitzende abschließend.

Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Gerabronn

Der Gemeinderat beschloss in seiner vergangenen Sitzung die Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Gerabronn einstimmig.

Nach der Verordnung der Landesregierung über Gutachterausschüsse nach dem Baugesetzbuch werden der Vorsitzende und die ehrenamtlichen weiteren Gutachter von Gemeinden auf vier Jahre bestellt. Die Amtszeit des aktuell amtierenden Gutachterausschusses endet am 31.01.2020.

Durch die Bildung eines interkommunalen Gutachterausschusses des Altkreis Crailsheim, wird sich der Ausschuss künftig neu zusammensetzen. Nach Auskunft der Stadt Crailsheim wird der interkommunale Gutachterausschuss seine Arbeit voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 aufnehmen. Bis dahin ist zur Überbrückung der Interimsphase die Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Gerabronn notwendig. Die Gemeinderatsmitglieder waren sich darüber einig, die bisherige Zusammensetzung des Gutachterausschusses auch in der Phase des Übergangs fortzuführen.

Im Einzelnen setzt sich der Gutachterausschuss wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder:

Helmut Bauer (zugleich Vorsitzender)
Heiko Ehrmann (zugleich stellv. Vorsitzender)
Marcus Nimrichter
Hans Hacker
Albrecht Gschwind (Finanzamt Crailsheim)

Pers. Stellvertreter/in:

Walter Kraft
Friedrich-Jörg Reingruber
Bettina Rath
Gerd Steinbrenner
Bernd Karg
(Finanzamt Crailsheim)

Annahme von Geldspenden

Der Gemeinderat hat alle eingegangenen Geldspenden angenommen.

Erfreulicherweise erhielt die Stadt Gerabronn zum Jahresende 2019 weitere Geldspenden. Aufgrund der Rechtslage werden diese Spenden unter dem Vorbehalt der Annahme durch den Gemeinderat entgegengenommen. Der Gemeinderat stimmte über alle eingegangenen Spenden positiv und einstimmig ab. Bürgermeister Mauch sprach seinen Dank an die Spender/-innen aus.

Bausachen

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Fertiggarage

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Fertiggarage in der Zeppelinstraße in Gerabronn wurde zugestimmt.

Das Bauvorhaben auf der Flurstücksnummer 140/1 liegt nicht im Einzugsgebiet eines rechtskräftigen Bebauungsplans, wird aber nach § 34 Baugesetzbuch „Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile“ beurteilt. Dem Wohnhaus wird – wie auch bei den Angrenzern der Hausnummern 14 und 18 – ein Satteldach aufgesetzt. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde bereits eine Flachdachgarage genehmigt.

Neubau eines Bungalows mit Doppelgarage

Der Gemeinderat stimmte der Errichtung eines Bungalows mit Flachdachdoppelgarage auf Flurstück 727/12 im Wilhelm-Augst-Weg in Gerabronn zu.

Das geplante Vorhaben liegt im Einzugsgebiet des Baugebietes Lindenbronner Weg. In einem Punkt weicht das Bauvorhaben von den Festsetzungen im Bebauungsplan ab. Die Doppelgarage mit angrenzendem Technikraum soll mit einem Flachdach überzogen werden. Hierzu ist eine Befreiung notwendig. Befreiungen für die Errichtung eines solchen Flachdaches wurden im betreffenden Baugebiet bereits mehrfach genehmigt. Daher wurde auch hier positiv entschieden.

Errichtung eines Carports und Überdachung eines Hauseinganges

Das Einvernehmen für die Errichtung eines Carports und einer Überdachung des Hauseinganges in der Gartenstraße auf dem Flurstück mit der Nummer 166/1 in Gerabronn wurde vom Gemeinderat erteilt.

Das Vorhaben wird nach § 34 Baugesetzbuch überprüft und ist nach allen Vorgaben dieser Örtlichkeit zulässig.

Kurz berichtet

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den 19.02.2020 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des historischen Rathauses statt.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Pferdemarkt am 25.02.2019 laufen derzeit.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden folgende Punkte behandelt: Grundstücksangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Aussprache über den Stadtrundgang, Verschiedenes sowie Anfragen der Gemeinderäte.